



schützen, pflegen, entwickeln

### Verschiedene Ziele – Verschiedene Zonen

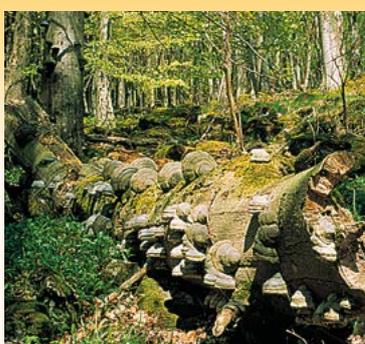
Die Rhön verdankt vor allem der bäuerlichen Landnutzung ihr heutiges Erscheinungsbild. Die vom Menschen in unterschiedlicher Nutzungsintensität geschaffene Kulturlandschaft steht im Mittelpunkt. Aber auch Wildnis hat ihren festen Platz in einem Biosphärenreservat. Um den unterschiedlichen Zielen gerecht zu werden, werden in der Rhön - wie in allen UNESCO-Biosphärenreservaten weltweit - folgende Zonen unterschieden:

#### Kernzone 3%

Die streng geschützte Kernzone kommt dem vom Menschen **unbeeinflussten Naturzustand** sehr nahe wie z.B. Moore, Basaltblockhalden und Laubwälder. Auch wenn sich in den Kernzonen natürliche



Prozesse frei entfalten dürfen, sind mancherorts vorübergehende Renaturierungsmaßnahmen für die Wildnis von (über-)morgen erforderlich.



#### Pflegezone 22%

Die ebenfalls geschützte Pflegezone umfasst die ökologisch wertvollsten und empfindlichsten Landschaftsteile der Rhöner **Kulturlandschaft** - die naturnahen Wälder der Hochlagen und die artenrei-



chen Bergwiesen mit ihren Hecken und Lesesteinwällen. Gezielte Landschaftspflege-maßnahmen und extensive Formen der Landnutzung erhalten ihren hohen Wert



für die Tier- und Pflanzenwelt.

#### Entwicklungszone 75%

Hier ist der **Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum** der Menschen in der Rhön. Ansprüche von Mensch und Natur sollen so gut und innovativ wie mög-



lich in Einklang gebracht werden. Die Entwicklungszone hat den größten Anteil im Biosphärenreservat Rhön.

Die Leitbilder, Ziele und Maßnahmen für alle relevanten Themenfelder in der



Region sind länderübergreifend im "Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Rhön" zusammengefasst. Das Konzept soll allen, die am Biosphärenreservat beteiligt sind und mitarbeiten möchten, Orientierung geben.



### Biosphärenreservat in Zahlen

Das Biosphärenreservat Rhön umfasst länderübergreifend eine Fläche von 243.323 ha und hat rund 225.000 Einwohner.

Drei Länder, 89 Gemeinden und 6 Landkreise leisten gemeinsam ihren Beitrag zur Umsetzung der Ziele im Biosphärenreservat.

<b>Bayern</b>	<b>129.585 ha</b>
<b>Hessen</b>	<b>64.828 ha</b>
<b>Thüringen</b>	<b>48.910 ha</b>
<b>Gesamtfläche</b>	<b>243.323 ha</b>

viel gestaltet

### Vulkangebirge Rhön

Die Kuppen der Rhön sind durch den Vulkanismus vor ca. 20 Millionen Jahren entstanden. Heißes Magma aus dem Erdinneren durchstieß die Erdkruste und bildete eine teils geschlossene Basaltdecke.



Wind und Wetter haben die besonders harten Basaltschlote als Kegel herauspräpariert, die neben dem basalt dominierten Hochplateau der Hochrhön besonders landschaftsprägend sind. Buntsandstein und Muschelkalk sind weitere Gesteine der Rhön.

### Kulturlandschaft Rhön

In jahrhundertelanger Nutzung hat der Mensch das Bild der Rhön verändert. Wo einst zusammenhängende Buchenwälder standen, entwickelte sich eine vielgestaltige Kulturlandschaft: Wälder, Dörfer, Ackerland, Hecken-

streifen, Streuobstwiesen und immer wieder bunte Wiesen bilden ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. Man nennt die Rhön nicht umsonst das „Land der offenen Fernen“. Die Erhaltung dieser wertvollen Kulturlandschaft ist oberstes Ziel im Biosphärenreservat Rhön.



gemeinsam

### Partner für das Biosphärenreservat!

Im Rahmen einer nachhaltigen Regionalentwicklung werden innovative Wege zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum beschritten. Zentrale Herausforderungen sind z.B. die Ökologisierung von Land- und Forstwirtschaft,



Energien. Auch gilt es weiterhin, das Potential der Landschaft für einen natur- und sozialverträglichen Tourismus zu nutzen und die Vermarktung von Rhönprodukten im Rahmen einer nachhaltigen regionalen Wertschöpfung zu entwickeln. Naturschutz und Landschaftspflege fördern die Erhaltung wildlebender Tier-



Strategien zur Bewältigung des Klimawandels, des Bevölkerungsrückgangs und des demographischen Wandels, Maßnahmen zur Daseinsvorsorge und Erhaltung vitaler Dorfkerne, Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität, Energieeffizienz und die naturverträgliche Nutzung erneuerbarer



und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume. Zur Biodiversität der Rhön gehören auch alte Nutztierassen und Nutzpflanzensorten. Landkreise, Kommunen, Fachbehörden, Vereine, Betriebe und engagierte Bürger sowie regionsbewusste Verbraucher sind die wichtigsten Partner.

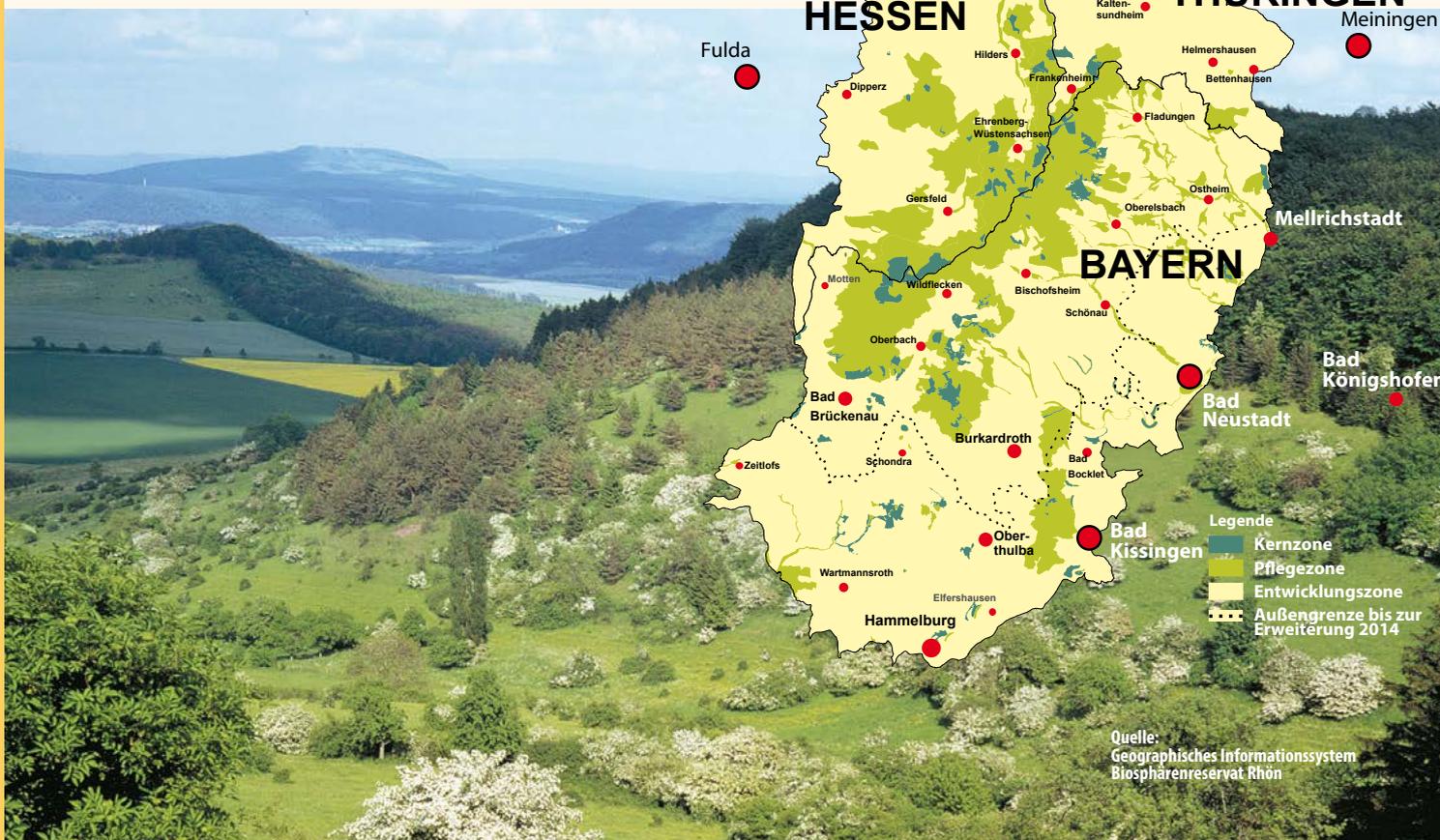
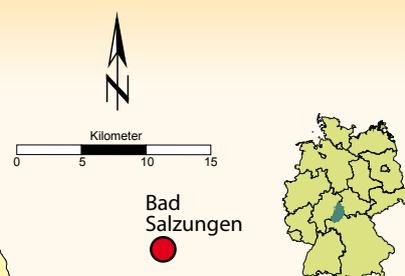
## Lebensraum Rhön – Ein Biosphärenreservat der UNESCO

Durch die Wiedervereinigung wurde die Rhön im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen wieder zur Mitte Deutschlands. Im Jahr 1991 erkannte die UNESCO die Rhön als Biosphärenreservat an, um Schutz, Pflege und Entwicklung dieser außergewöhnlichen

Mittelgebirgslandschaft zu sichern. Auf Wunsch der Landkreise und Gemeinden im bayerischen Teil der Rhön wurde das Biosphärenreservat im Jahr 2014 um weitere 22 Gemeinden erweitert.

Die Rhön ist eines von 15 Biosphärenreservaten in Deutschland und Bestandteil des weltweiten Netzes von 631 Biosphärenreservaten in 119 Ländern (Stand 2014), das die UNESCO als

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation im Rahmen ihres Programmes „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) aufbaut.

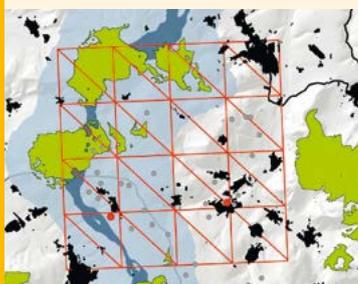


## Mensch und Natur gehören zusammen

In Biosphärenreservaten geht es um die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger, umweltverträglicher Nutzungsweisen.



Es geht um Nachhaltigkeit in allen Nutzungsbereichen, wie z.B. Land- und Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Wasserwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Handwerk und Verkehr.



Angewandte Forschung, Bildung für Nachhaltigkeit und die Umweltbildung leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Gemeinsam mit den hier lebenden und wirtschaftenden Menschen werden Ziele und Maßnahmen zu Schutz, Pflege und Entwicklung der Rhön erarbeitet und umgesetzt.



Und es geht um die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Natur.

## Die Rhön - Region der Zukunft

Die Rhön steht für innovative Projekte, die zeigen, dass eine Entwicklung möglich ist, die ökologisch verträglich, ökonomisch tragfähig und sozio-kulturellen Interessen entgegen-



Das Qualitätssiegel der Dachmarke Rhön GmbH kennzeichnet regionale Produkte, mit deren Genuss der Verbraucher zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Erhaltung der Kulturlandschaft beitragen kann.



kommt. Zukunftsgewandte regionale Identität und lebendige Brauchtumpflege bieten zusätzlich ein kreatives Spannungsfeld. Für zahlreiche Beispiele ist die Rhön bereits Modellregion geworden.

Seit 2014 ist die Rhön als Sternepark anerkannt.



## Informationszentren

**i** Haus der Schwarzen Berge  
Rhönstraße 97,  
97772 Wildflecken-Oberbach  
Tel. 09749/91220  
E-Mail: infozentrum@rhoen.de

Öffnungszeiten:  
**April – Okt:**  
10.00-17.00 Uhr, Montag Ruhetag  
**Nov – März:**  
10.00-17.00 Uhr, Montag Ruhetag  
+ mit Cafe und Regionalladen

**i** Haus der Langen Rhön  
Unterelsbacher Straße 4,  
97656 Oberelsbach  
Tel. 09774-910260  
E-Mail: info@nbr-rhoen.de

Öffnungszeiten:  
**April – Okt:**  
10.00-17.00 Uhr, Dienstag Ruhetag  
**Nov – März:**  
10.00-16.00 Uhr, Dienstag Ruhetag  
+ mit Regionalregal

**i** Groenhoff-Haus Wasserkuppe  
Wasserkuppe 8  
36129 Gersfeld  
Tel. 06654-96120  
Öffnungszeiten:  
**April – Okt:**  
10.00-18.00 Uhr,  
Montag 10.00-16.00 Uhr  
**Nov – März:**  
10.00-16.00 Uhr,  
mit Regionalladen (geöffnet:  
Apr-Okt tägl 10-18 Uhr,  
Nov-Mär 11-16 Uhr; Mo gesch,  
außer in den Schulferien.  
Tel. 06654-919532)

**i** Propstei Zella/Rhön  
Goethestr. 1  
36452 Zella/Rhön  
Tel. 036964-93510  
E-Mail: propsteizella@web.de

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 9.00-17.00 Uhr  
Sa/So 13.00-17.00 Uhr  
(außer feiertags)  
+ Führungen (auf Nachfrage)

Wir beantworten gerne Ihre Fragen in unseren drei Verwaltungsstellen:



Bayern, Managementzentrum, Oberwaldbehringer Str.4, 97656 Oberelsbach  
Tel. 0931-380-1664 od. 1665 Fax 380-2953 E-Mail brrhoen@reg-ufr.bayern.de  
Hessen, Groenhoff-Haus Wasserkuppe, 36129 Gersfeld/Rhön  
Tel. 06654-9612-0, Fax 9612-20 E-Mail: vwst@brrhoen.de  
Thüringen, Propstei Zella, Goethestr. 1, 36452 Zella/Rhön  
Tel. 036964-8683-30, Fax 8683-55, E-Mail: poststelle.rhoen@nnl.thueringen.de

Informationen und Veranstaltungshinweise unter: [www.brrhoen.de](http://www.brrhoen.de)

Herausgeber: Die Verwaltungsstellen Bayern, Hessen, Thüringen (2014)  
Bildautoren: Abe, Anders, Geier, Hessische Verwaltungsstelle BR Rhön, Müller, Kremer, Spitzl, Vogel, Walther, Dachmarke Rhön GmbH, May, Metzger, NBR e.V., TBR e.V., Vereinigung der Sternfreunde e.V.